

Drittes Kapitel.

Adjectivum.

§. 11.

Das Adjectivum ist nach Genus und Casus ebenso unveränderlich wie das Substantivum. Es wird seinem Substantivum stets nachgesetzt, z. B. maka waxte gutes Land, wicoran xica böse Thaten, tipi wakan das heilige Haus, der Tempel, wicaxta ota viele Menschen, omniciye tanka eine große Versammlung, miñi xa teca junger Wein.

Adjectiva nehmen nur dann die Pluralendung pi an, wenn sie substantivisch stehen, z. B. wicarincapi die Alten, oder wenn sie mit einem persönlichen Substantivum (§. 8) verbunden sind, z. B. wakan xicapi die bösen Geister.

§. 12.

Die Steigerung der Adjectiva wird sowohl für Comparativ als für Superlativ durch die Partikel iyotan gebildet, z. B. Joh. 4, 5, 9. Wakantanka waayatanin kin he iyotan tanka Gottes Zeugniß (ist) größer. Mc. 10, 48. tuka iyowinye xni hehan iyotan niña eya aber ohne aufzuhören rief er nun um so lauter. Gen. 4, 31. onkan Wakantanka taku kage ein owasin wanyaka onkan iyotan waxte und Gott sah Alles was er gemacht hatte und (es war) sehr gut. Mc. 4, 31. he onkojupi eca tukte iyotan cistiña ojupi kex wenn wir es säen, ist es zwar das allerkleinste von Samen.